Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 62. Mittwoch, den 17. Mai 1826.

Den unglücklichen Griechen,
unsern Glaubensgenossen in Christus Religion.

Christen! Erben des Erlösers,
Dessen Herz so edel schlug,
Der im reinen Busen Liebe,
Mitleid für den Bruder trug;

Christen! In dem fernen Osten,
Wo der Künste Vaterland,
Wo des Wissens Sonnenquelle
Aus dem Chaos sich entwand;

Christen! dort im schönen Lande
Ringet eine Heldenschaar,
Kämpfen eure Glaubensbrüder
Für den heiligen Altar!

Streiten wider wilde Horden,
Wider Schmach und Tirannei;
Haben muthig sich erhoben
Aus dem Joch der Sklaverei.

Aber Noth und Elend lähmen
Ihres Geistes Riesenkraft;
Ihre Schwerter sind zerschartet,
Ihre Arme sind erschlafft.

Roher Troß der Christenfeinde
Höhnt der Helden hehren Muth,
Düngt der frommen Streiter Erde
Mit der schwachen Greise Blut.

Mord't den Säugling in der Wiege,
Lach't der Jungfrau'n Zartgefühl —
Treiben in geweih'ten Tempeln
Mit dem Heil'gen Gaukelspiel!

Und die treuen Helden sterben
Kämpfend für Religion!
Seufzen noch im letzten Röcheln
Zu des ew'gen Richters Thron;

Klagen: daß die Glaubensbrüder
Sie verlassen in der Noth —
Jene Christum nicht gefolget,
Nicht erfüllet sein Gebot.

Christen, könntet ihr noch säumen?
Wo der Glaube Hülf' gebeut?
Könntet Rettung ihr versagen
Kämpfern in dem heil'gen Streit?

Nein! ihr werdet den Erlöser
Gleich an Bruderliebe sein,
Werdet gerne Gaben spenden,
— Sind sie auch gering und klein. —

Kann doch auch die kleinste Gabe
Lindern der Bedrängten Schmerz,
Wunden heilen, Thränen trocknen,
Retten manches treue Herz.

Brüder in dem fernen Osten
Zaget nicht! die Hülfe nah't!
Rege Theilnahm' aller Christen
Ebnet euern Dornenpfad.

Wer im Wohlthun nie ermüdet,
Mitleid in dem Herzen trug,
Dem wird nach dem Lebenstraume
Sanfter Schlaf im Leichentuch.

Wilhelm Schumacher.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 12ten bis 14. Mai 1826.

Prem.-Lieutenant Hr. Joffroy von Stettin, log. im Hotel d'Oliva. Gutsbesitzer Hr. Somnitz von Jatzkow, Steuer-Rendant Hr. Domcke von Neustadt, die Brauer Hannemann und Jantzen von Putzig, log. im Hotel de Thorn. Oberforstmeister Hr. v. Pannewitz von Marienwerder, Gutsbesitzer Baron v. Wolff u. Lieutenant von Buddenbrock von Königsberg, log. in den 3 Mohren. Kaufmann Hr. Rosdentscher von Culm, Commissarius Hr. Sluzalski von Nowosiolki, log. im Hotel de Königsberg. Kaufmann Hr. Zurinberg von Magdeburg, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Gutsbesitzer v. Somnitz nach Jatzkow. Hr. Steuer-Rendant Domcke nach Neustadt. Brauer Hr. Hannemann und Jantzen n. Putzig. Frau Landräthin v. Schlieben, Fräulein v. Rosk nach Stargardt. Capitain v. Grabczinski und Kaufmann Hr. Splitthoff nach Neustadt.

Avertissements.

Zur Versammlung der Friedens-Gesellschaft am 18. Mai d. J. Nachmittags um 4 Uhr ladet ein der engere Ausschuß.

Da der Bau der Brücke bei der Legan auf der Broschkeschen Straße beendigt ist, so ist die Passage dort wieder völlig frei.

Danzig, den 13. Mai 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zur Gestellung der Pferde für den Betrieb der Königl. Bagger im Hafen zu Neufahrwasser und in der Weichsel am Blockhause bis zur Hafenschleuse, ist keine annehmliche Forderung verlautbart worden.

Es ist daher auf

den 26. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Polizeirath Herrn Kühnell ein nochmaliger Licitations-Termin auf dem Polizei-Geschäftshause angesetzt, und hat der Mindestfordernde den Zuschlag bis auf Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung zu erwarten.

Danzig, den 13. Mai 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Frau Eleonore Auguste Concordia verehel. Kaufmann Gottfried Fornell geb. Schröder nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem genannten Ehegatten in Ansehung der Substanz des Vermögens ausgeschlossen hat.

Danzig, den 28. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Der hiesige Kaufmann Johann Salomon Plaht und dessen verlobte Braut die Jungfer Caroline Brigitte Hameister haben in ihrem am 28. April d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrage die am hiesigen Orte statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens dergestalt ausgeschlossen, daß lediglich der Erwerb des Ehemannes gemeinschaftlich seyn soll, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. Mai 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

Aufforderung.

Die Nachlaßmasse des hieselbst verstorbenen Klempnermeisters J. G. Hammer ist jetzt so weit regulirt, daß die Vertheilung derselben erfolgen soll. Wir fordern alle und jede, welche an den Nachlaß noch Anforderungen zu haben vermeinen, auf, sich dieserhalb binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten J. C. R. Trauschke zu melden, woselbst sie bei richtig befundener Forderung Befriedigung zu erwarten haben, nach Ablauf der obgenannten Frist würde jeder später angemeldete Anspruch zurück gewiesen werden müssen. Zugleich werden auch diejenigen, welche noch Zahlung zu leisten haben, aufgefordert, in gleicher Frist ihre Verbindlichkeit zu genügen, widrigenfalls die gerichtliche Hülfe ohnfehlbar nachgesucht werden wird.

Danzig, den 9. Mai 1826.

Die Testaments-Executoren Trauschke, Trimter.

Entbindung.

Die heute Morgen um 6½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, beehrt sich seinen Verwandten, Freunden und Bekannten gehorsamst zu melden.

Melhorn,

Danzig, den 15. Mai 1826. Prem.-Lieutenant im 1sten Hus.-Reg.

Todesfall.

Gestern Vormittags 9 Uhr starb nach einem langen schmerzhaften Krankenlager zu früh für uns, und gewiß auch diejenigen welche sie näher kannten, unsere Tochter Auguste Radzimska. Dieses für unsern theilnehmenden Verwandten und Freunden. Danzig, den 16. Mai 1826.

C. Fischer, verw. gew. Radzimska.
H. C. Fischer, ehem. Kreis-Justiz-Rath.

Conzert-Anzeige.

Mittwoch den 17. Mai werden die Hautboisten des 4ten Inf.-Reg. im Lindauerhause ein Concert geben.

Personen, die verlangt werden.

Ein Bursche von guten Eltern der Lust hat die Malerkunst zu erlernen, melde sich Goldschmiedegasse No. 1091. eine Treppe hoch.

Verlorne Sachen.

Freitag den 5ten d. M. ist auf dem Wege von Danzig nach Neuschottland eine meerschaumene Pfeife nebst einer silbernen Kette und einem Perlrohr verloren worden. Der Pfeifenkopf war mit Silber beschlagen und auf dem Deckel ein C. befindlich. Der ehrliche Finder der Pfeife wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in Neuschottland No. 20. bei dem Hufschmidt Kreuzer abzugeben.

Gelder die zu verleihen sind.

2500 Rthl. sind theilweise oder im ganzen zur Hypothek auf ländliche Grundstücke zu haben. Näheres im Geschäfts-Bureau
des Commissionairs Voigt, große Hosennähergasse No. 679.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 53ster Lotterie, so wie Loose zur 79sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst sind noch einige Kaufloose, ganze, halbe und viertel zur 5ten Klasse 53ster Berliner Lotterie zu haben.

Danksagung.

Die Wiedergenesung meiner Frau von ihrer gefährlichen Krankheit, habe ich einzig und allein, nächst Gotteshülfe, den so geschickten als ausgezeichnet unermüdeten Bemühungen ihrer würdigen Aerzte, den Herrn Behrend sen. und jun. zu danken. Ihrer Umsicht und Kunst gelang es, den unverkennbaren Wunsch ihrer Herzen zu erfüllen, wodurch sie sich bei mir und meinen Kindern ein unvergeßliches Denkmal stifteten.

Bei dieser Gelegenheit bringe ich auch meinen wärmsten Dank den vielen Freunden und Bekannten, die so wahrhaft theilnehmend mich mit ihren Erkundigungen liebevoll beehrten. Mögen sie alle noch lange von dem, das Herz beengenden Schmerz, die Seinigen leiden zu sehen, befreit bleiben! Ritskats.

Danzig, den 15. Mai 1826.

Anzeigen.

Da ich in meinem Brauhause, Pfefferstadt, Baumgartschengassen-Ecke No. 225. einen Schank etablirt habe, und mit gutem braun Bier, braun halb Bier, Putziger Bier, weiß Bier und Bier-Essig, so wie allen Sorten lieblicher geschmackvoller Brandtweine zu den gewöhnlichen mäßigen Preisen versehen bin, so bitte ich hiedurch um gütigen Zuspruch. A. A. Czech.

Außerordentliche mechanische und physikalische Abend-Unterhaltung im Russischen Hause am 15. Mai.

Wenn diese Erscheinung schon in sofern eine außerordentliche genannt zu werden verdient, als wir in derselben, unser's Erachtens zum ersten Mal, einen

Sohn des Nordens mit der natürlichen Gewandheit des Italieners und Franzosen kühn in die Schranken treten sahen und ihn so auf einem Felde erblickten, auf dem selbst der Deutsche so selten sich als glücklicher Nachahmer gezeigt hat; — so nennen wir sie eine solche mit größerem Rechte der augenscheinlichen Sicherheit und fast unglaublichen Fertigkeit wegen, mit welcher Herr v. Meckhold seine Aufgabe gelöst hat. — Durch glänzende Gewandheit überraschte Herr v. Meckhold auf das Angenehmste, ohne den entferntesten Glauben an Existenz einer geheimen Mithülfe aufkommen zu lassen und erndtete so, bei guter Wahl seiner Stücke, allgemeinen Beifall. Wir wünschen nur noch, daß dieser Beifall dem Künstler in seinen noch zu erwartenden Vorstellungen einträglich genug werden möge, um ihm seine Reise zu uns nicht zu verleiden. F. B. . . .

Eine bequeme Reisegelegenheit nach Berlin wird gesucht. Näheres bei dem Gastwirth Herrn Schröder am Olivaer Thor.

Von heute ab wird alle Tage, mit Ausnahme des Sonnabends und Sonntags, der Mechanikus Carl Iwanowitz v. Mekhold aus St. Petersburg die Ehre haben mit einer großen mechanisch-physikalischen Abendunterhaltung in 3 Abtheilungen im Hotel de Russie in der Holzgasse aufzuwarten. Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

Vom 11ten bis 15. Mai 1826 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Lettau a Lankau. 2) Rabiner à Löbau. 3) Klesen à Gulbonischken. 4) Ephraim à Berlin. 5) Landgericht à Coblenz. 6) Müller a Königsberg in Pr. nebst 1 P. FM. 7) Du Bois à Hohendorf.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Hochländisch büchen Brennholz der Schäfereische Klafter à 108 Cubikfuß 5 Rthl. 10. Sgr., Prauster dito dito dito à 5 Rthl. 20 Sgr. ist zu haben Alt Schloß No. 1671. frei vor des Käufers Thür.

In Wojanow, 2 Meilen von Danzig, auf der Straße nach Conitz gelegen, stehen 16 gute fette Schweine zum Verkauf.

So eben habe ich wieder verschiedene neue Waaren erhalten als: ächte Engl. Netts in allen Breiten zu außerordentlich billigen Preisen, und deshalb zu Kleidern und Schleier sehr geeignet, ebenso billige Nettstreifen aller Art, schwarze $\frac{2}{4}$ Petinet-Tücher, blauschwarzen gestreiften Sammet und superfeine Satin grec, changirte Halbseidenzeuge, kleine halbseidene Tücher, leinene Schnupftücher von allen Größen und Nummern, feine Circassien-Frangentücher, diverse dunkle $\frac{7}{4}$ Ginghams, $\frac{8}{4}$ Köperzeug in türkisch Roth, Engl. Blankets oder wollene Bettdecken, Patent-

Wachstuch-Untersätze aller Art, dergl. Toilett- und Commodedecken. Ferner erhielt ich auch die erwarteten schwarzen und modefarbenen Casimire und Cassinets, gelben Casimir und Cassinett zu Westen, beste Ostindische Schnupftücher, neue weiße $\frac{8}{4}$ u. $\frac{7}{4}$ Herren-Halstücher, Engl. wollne und baumwollne Hosenträger u. s. w.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Aechte $\frac{8}{4}$ moderne Ginghams besonders in Rosa carirt und bester Qualität habe ich so eben zur beliebigsten Auswahl und zu ganz billigen Preisen erhalten.

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Vermiethungen.

In dem Hause auf dem Schnüffelmarkt No. 634. ist von Michaeli d. J. eine Wohngelegenheit von 6 Stuben, Bodenkammer, Küche, Speisekammer, Keller und Hofraum mit laufendem Wasser an ruhige Einwohner zu vermiethen. Diejenigen die hierauf reflektiren, können die Miethsbedingungen Mittwochs und Sonnabends in den Vormittagsstunden in dem genannten Hause, außerdem auch noch in dem Hause Johannisgasse No. 1326. in den Mittagsstunden erfahren.

Langgarten No. 193. ist eine Vorstube zu vermiethen.

Sachen zu vermiethen außerhalb Danzig.

In Langefuhr ist die Wohnung No. 20. von 2 Stuben nebst Keller, Boden, Küche, Apartement und Hofplatz zu vermiethen auch gleich zu beziehen. Das Nähere in der weissen Hand daselbst.

Eine der angenehmsten Wohnungen, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und mehreren Bequemlichkeiten ist in Zoppot während der Badezeit, von nun bis zum 1. Juli zu vermiethen. Nähere Nachricht Buttermarkt No. 2090.

Auctionen.

Donnerstag den 18. Mai 1826, Vormittags um 10½ Uhr, soll auf Verfügung Einer Königl. Preuß. Hochlöbl. Regierung in dem Land-Packhofe, gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkauft werden:

Eine zerschlagene metallene Kirchenglocke, bestehend in
1 Stück von 4 Centner 40 Pfund.
1 — von 6 — 47 —
mehrere kleinere Stücke von 2 Centner 95 Pfund.

Donnerstag, den 18. Mai 1826, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine im Schäfereischen Wasser liegende 3mastige Holzschute, Philippine Wilhelmine, circa 48 Normal-Lasten groß, nebst 2 Anker, 1 Dragen, 1 Ankertau, 1 Pferdeleine und laufendes Gut, 1 großes, 1 Fock- und 1 Besahn-Segel.

Montag, den 22. Mai 1826, soll auf der Brabank No. 1777. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldener Finger-Ring, 6 silberne Eßlöffel, 12 Theelöffel, 1 Zuckerzange, 1 silberne Taschenuhr mit 2 Pettschaften. An Porcellain und Fayence: porcellaine Kaffee-, Milchkannen, 1 Chocolade-, 1 Schmandkanne, 2 fayence vergoldete Schmandkannen, 1 fayence Chocoladekanne, Kaffeetassen, Schüsseln, Teller, Terrinen, Baumtöpfe nebst mehrerem Irdenzeug. An Mobilien: eine acht Tage gehende Schlaguhr im mahagoni Kasten, 2 große Pfeilerspiegel im mahagoni Rahmen, 1 Mittel-Spiegel im weißen Rahmen, 2 mahagoni Spiegel-Tische, 1 dito Klapptisch, 1 Sopha mit Haartuch, 12 mahagoni Stühle mit Haartuch, 1 mahagoni Armstuhl, 1 mahagoni Commode, fichtene und gestrichene Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenspinde, 1 Himmelbettgestell mit weißen Gardienen, Klapp- und Ansetztische, mehrere Bettgestelle, 1 Badewanne nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 weiß casimir wattirter Mantel, 1 boyner brauner Mantel, tuchene Ueberröcke, Hosen und Westen, Schlafröcke, Handtücher, Taffellaken, Servietten, Mannshemden, Fenster-Gardienen mit Frangen, Hals- und Schnupftücher, Ober- und Unterbetten, Pfühle und Kissen, Bettlaken, Betten- und Kissen-Bezüge. An Zinn, Messing, Kupfer, Blech und Eisen: zinnerne Schüsseln und Teller, Milchtöpfe, messingene Handlaternen, messingene Leuchter, Kaffeekannen, Kessel, Speibütten, kupferne Kessel, Theekessel, Kasserollen, blecherne Filtriermaschienen, eiserne Grapen, Dreifüsse, Kaffeebrenner und mehreres Eisengeräthe.

Ferner: 18 Weingläser, Biergläser und Carafinen, Schmiede-Handwerkzeug, 3 große Amboße, 2 kleine, 4 Blasebälge, Waagebalken nebst 2 Schaalen, mehrere 100 Pfund Gewichte, mehrere diverse Nägel, Kupferstiche unter Glas und Rahmen.

An Pferde, Kühe und Geschirre: 1 brauner Wallach, 1 werdersche Kuh, eine Droschke, 1 Holzwagen mit eisernen Achsen, 1 Gassenwagen mit dito, Jagdschlitten, diverse Räder, Glockengeläute, boyene Pferdedecken, 1 wollene Fußdecke, 2 Blank-Geschirre, 1 Arbeitsgeschirr nebst Zäume und Leinen, mehreres Brenn- und Nutzholz.

Dienstag, den 23. Mai 1826, Mittags 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

4 Actien der ältern Bordings-Societät: No. 88. 500 Rthl. No. 89. 500 Rthl. No. 90. 500 Rthl. No. 91. 500 Rthl.

Dem Acquirenten wird sofort eine gerichtliche Cession ertheilt und auf den Documenten vermerkt werden.

Freitag, den 19 Mai 1826, Vormittags um 9 Uhr, sollen im sogenannten Pökenkrug zu Ohra durch öffentlichen Ausruf gegen baare Zahlung in Pr. Cour.

400 ganz vorzüglich fett gemästete Schöpsen

in kleinen Abtheilungen nach Belieben der Kauflustigen verkauft werden.

Unterzeichneter ist gesonnen sein Grundstück Einlage No. 28. des Hypothekenbuchs mit 2 Hufen 6 Morgen Land nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden Donnerstag den 25. Mai a. c.
durch freiwilligen Ausruf zu verkaufen; auch sollen, wenn das Grundstück verkauft wird, an demselben Tage, Hengste, Stutten, Wallache, Kühe, Jungvieh, Wagen, Schlitten, Pflüge und Eggen und sonst noch mehrere dienliche Sachen verkauft werden.

Auf dem Grundstück können 1200 Rthl. zur ersten Hypothek, wenn der Käufer es verlangt, belassen werden.

Kauflustige können sich am bemeldeten Tage Vormittags um 11 Uhr einfinden und ihr Gebott verlautbaren. Joh. Gottlieb Giesler.

Einlage, den 22. März 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Eigengärtners Martin Engels gehörige in dem Dorfe Junckeracker sub Servis-No. 11. und No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Schurzwerk erbautem Wohnhause nebst Stall und Scheune mit $2\frac{1}{2}$ Morgen Acker- und Wiesenland und 75 □ Ruthen Gartenland bestehet, soll auf den Antrag der Erben zum Behuf der Auseinandersetzung des Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 432 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. Juni Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Sekretair Lemon an Ort und Selle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 25sten d. M. angestandenen dritten Licitations-Termin zum Verkauf des Erbpachtskruges zu Schloß Kyschau kein Kaufliebhaber sich gemeldet, so ist ein neuer Bietungs-Termin auf

den 21. Juni c.

im Domainen-Amt zu Pogutken angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Schöneck, den 26. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 62. Mittwoch, den 17. Mai 1826.

Literarische Anzeigen.

In der J. G. Calveschen Buchhandlung in Prag sind so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen, in Danzig in der Gerhardschen Buchhandlung, zu haben:

Homers Werke

1. 2. Band: Ilias. Prosaisch übersetzt von Professor J. St. Zauper. In Taschenformat, wie Schillers, Klopstocks und Wielands Werke. Prag 1826. 26 Bogen stark. Sauber gebunden 1 Rthlr. 12 gr.

Schon lange war es der Wunsch des deutschen Publikums, das Meisterwerk der epischen Poesie in einer Uebertragung zu besitzen, die es durch möglichste Treue, Einfachheit und Klarheit zu einem noch allgemeinern Genuße, und zu einer noch ausgedehnteren Verbreitung bringe, als es bis jetzt zu seyn scheint. Dieß zu bewirken, schien eine Uebersetzung in Prosa, die sich, mit poetischer Wärme und Kraft, genau an das Original, und wo möglich auch an dessen Sprachform schmiege, das beste Mittel zu seyn, und es geschahen deswegen öftere Ermunterungen, wie auch unser großer Göthe ein Unternehmen dieser Art öffentlich für ein sehr verdienstliches erklärte. Unmittelbar auf seine Veranlassung, und gleichsam unter seinen Augen, entstand auch gegenwärtige Uebersetzung, von der sich gewiß ein bedeutender Vortheil für den Gebrauch in Humanitätsschulen, für den Selbstunterricht, und für jene Leser versprechen läßt, die, wie es deren Viele giebt, die bestehenden metrischen Uebertragungen aus mannichfachen Gründen nicht so ganz genießbar finden. Der Zweck des Verfassers ist daher ein ganz anderer, als jener der bisherigen Uebersetzer Homers, und er ist weit entfernt, Einem von ihnen den Rang streitig zu machen, sondern er will vor Allem den Nutzen bringen, der von einer solchen Uebertragung zu erwarten ist; daß er aber diesen Zweck erreichen werde, glaubt die Verlagshandlung, gestützt auf Kennerurtheile, und auf die Bekanntheit des Verfassers durch mehrere kritische Werke, im Voraus mit Gewißheit versichern zu können. Uebrigens glaubt auch die Verlagshandlung Alles gethan zu haben, um dem Aeußern des Werkes, bei einem sehr billigen Preise, ein gefälliges Aussehen zu geben.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Der

vollkommene praktische Jäger,

oder:

Anweisung die Wildbahn auf eine sichere und leichte Art, ohne Nachtheil der Feldfluren und Forsten, zu vervollkommnen und gehörig zu benutzen.

Nach den neuesten Ansichten zum Gebrauche für Wildbahnspächter, Revierjäger, Büchsenspanner und jeden Jagdliebhaber überhaupt, bearbeitet von Anton Schönberger, gräfl. Adalbert Czerninschen pensionirten Forstbeamten. gr. 12. 9 Bogen stark, nebst einem Steindruck. Prag 1826. Sauber gebunden 14 gr.

Es sind eine große Menge von jagdwissenschaftlichen Büchern vorhanden, die aber eines Theils für den unbemittelten Jagdliebhaber viel zu theuer, anderntheils durch ihre gekünstelte mehr theoretische als praktische Bearbeitung, unverständlich, folglich auch nicht belehrend genug sind. Diesem Uebel hat Herr Schönberger, rühmlichst bekannt durch seine „Anleitung zur Fasanenzucht" und mehrfachen Beiträge in den Oekonomischen Neuigkeiten, in obigem Jagdbuche vollkommen abgeholfen, indem derselbe nur solche Jagd-Gegenstände in einer leicht verständlichen Schreibart vorträgt, die wirklich aus dem praktischen Jägerleben genommen sind, von deren Nothwendigkeit und Brauchbarkeit er sich vollkommen überzeugte, und die jedem Besitzer einer Wildbahn, dem Pächter, dem Revierjäger und allen sonst noch damit in Verbindung stehenden Personen und Jagdliebhabern in praktischer Ausübung nützlich seyn können.

Er zeigt unter andern, daß die übermäßige Ueberfüllung einer Wildbahn in ältern wie in neuern Zeiten schädlich gewesen, aber eine entblößte Wildbahn nachtheilig auf den Eigenthümer, wie auf das Allgemeine gewirkt habe. Ein mittelmäßiger Stamm des Wildes verschaffe dagegen dem Eigenthümer Nutzen und Vergnügen, ohne die edlern landwirthschaftlichen Zweige zu beeinträchtigen. Ferner setzt der Hr. Verf. auseinander, was man unter einer mittelmäßigen Wildbahn versteht und wie die Einstammung des Wildes zu unterhalten ist, damit ein nachhaltender Ertrag von demselben erwartet werden kann.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Die drei Seezüge bei Bohnsack, welche bisher die Dorfschaft Bohnsack benutzt hat, sollen vom 1. Juni c. ab auf 3 Jahre aufs neue verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

den 22. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius **Weickhmann** an, zu welchem sich Pachtlustige einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben.

Danzig, den 11. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Handlungsverwandten Johann George Abrams zugehörige, am alten Schloß in der Burgstraße durchgehend nach der Mottlau sub Servis-No. 1615. 1617. und 1618. und No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem in der Burgstraße gelegenen, 1 Etage hohen in Fachwerk

erbauten Vorderhause, und einem an der Mottlau gelegenen, massiv erbauten Wohnhause nebst Seitengebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1323 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins für die Kämmerei-Kasse von 4 Rthl. 4 gr. Preuß. Courant eingetragen worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Daniel Salomon Schönaichschen Eheleuten zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 186. und No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Stallgebäude und Garten bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Creditors, nachdem es auf die Summe von 1777 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 6. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur zweiten Stelle eingetragen Kapital von 1000 Rthl. gekündigt ist und baar abgezahlt werden muß.

Uebrigens ist dem jetzigen Miether des Grundstücks die Miethe in der Art gekündiget, daß derselbe das Haus um Michaelis c. zu räumen hat.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Geschwister Johann, Anna Juliana Louise und Johann Jacob Leppin zugehörige auf der Höhe in dem Ohraschen Niederfeld unter der Dorfs-No. 180. und sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 4½ Morgen zu erbemphyteotischen Rechten verliehenen Gartenlandes mit einem darauf erbauten Wohn- und Stallgebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 844 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden. und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Juni,
den 18. Juli und
den 24. August 1826,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt in dem bezeichneten Grundstück angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der an dem Hofe zu Ohra No. 26. des Hypothekenbuchs zu zahlender Erbpachts-Canon pro Anno 13 Rthl. 5 Sgr. beträgt.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 25. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Erbpachtsgerechtigkeit an dem im Amte Sobbowitz belegenen dem Gutsbesitzer Michael Zube zugehörigen Vorwerke Nizponie oder Eulenkrug, deren Werth nach der Veranschlagung gegen die davon zu entrichtenden Lasten um 2369 Rthl. 20 Sgr. zu gering ist, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 11. Februar,
den 12. April und
den 14. Juni 1826

angesetzt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit Nizponie oder Eulenkrug an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der zur Subhastation gestellten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. November 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die dem Kaufmann Carl Wilhelm Truhardt gehörigen sub Litt. A. XII. No. 107. a. und A. XII. No. 107. b. hieselbst auf dem Tiefdamm vor dem Königsberger Thor belegene auf 1255 Rthl. 9 Sgr. 10 pf. und 277 Rthl. 24 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. Juni d. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. Februar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Fleischermeister Gottfried und Maria Elisabeth Aselschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 27. auf der Hommel hieselbst belegene auf 431 Rthl. 13 Sgr. 11 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. Juni 1826, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 28. Februar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das den Einsaasse Johann Paul und Anna Catharina Kabitzkischen Eheleuten zugehörige, in der freiköllmischen Dorfschaft Neukirch sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in vier Hufen 15 Morgen Land mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Kathenstätte mit ½ Morgen Sandland, einer Hofkathe, Antheil an dem Außendeich, Kämpen, Wachtbude, Schule, Schmiede und Dorfsgasse nach 4 Hufen 15 Morgen, Antheil an den Horsten nach 7 Hufen und in dem 20sten Theil an der Palschauschen Windmühle bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5304 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 30. Juni,
den 1. September und
den 3. November 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers zugleich der Liquidations-Prozeß über das oben genannte Grundstück und resp. die dafür zu erwartenden Kaufgelder eröffnet worden ist, und werden zum letzten Bietungs-Termine alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen, zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Trieglaff, Kriegsrath Hackebeck und Müller in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und ihn mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 12. März 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die der Landschaft adjudicirten im Hauptamte Osterode, Mohrungenschen Landschaftlichen Kreises in Ostpreußen belegenen, nach den Contributionsbüchern aus 274 Hufen 15 Morgen cullmisch oder 621 Hufen 11 Morgen 25 □Ruthen Preußischen Maaßes bestehenden adelich Haasenbergschen Güter, welche nur in Rücksicht der Waldungen speciell vermessen worden, deren unter obiger Fläche mitbegriffener Inhalt 84 Hufen 2 Morgen 44 □Ruthen cullmisch

oder 190 Hufen 9 Morgen 46 □Ruthen Preuß beträgt, sollen im Wege der freiwilligen Licitation, entweder im Ganzen mit dem letzten Taxwerthe von 61939 Rthl. 27 sgr. 10 pf. oder auch in nachstehenden Abschnitten, als:

Haasenberg Vorwerk und Bauerndorf im Taxwerth von	14175 Rtl. 10 sgr. 7 pf.
Leip Vorwerk und Bauerndorf Balze und Louisenthal Vorwerker im Taxwerthe von	19092 — 8 — 7 —
Vorwerk Dunkelwalde im Taxwerthe von	2013 — 18 — 2 —
Vorwerk und Bauerndorf Nappern im Taxwerthe von	3374 — 11 — — —
Vorwerk und Bauerndorf Rhein mit den Abbauten Bednarcken und Raczenik im Taxwerthe von	21142 — 9 — 5 —

verkauft werden. Der Termin hiezu steht auf

den 15. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

im Conferenzzimmer der unterzeichneten Direction an und können die Verkaufsbedingungen zu jeder Zeit, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage in unserer Registratur eingesehen werden. Als Haupt-Verkaufs-Bedingung steht fest, daß Käufer die Hälfte des Kaufpreises in sechsjährigen Terminal-Zahlungen berichtigen, den siebenten Theil des Kaufwerths aber gleich bei abgegebenem Meistgebott in Pfandbriefen einzahlen muß; doch wird ihm diese Abschlagszahlung auf die zu zahlende Hälfte angerechnet; desgleichen muß derselbe sich wegen eines hinreichenden Fonds zur Instandsetzung der Wirthschaft ausweisen, und hat der Bestbietende nach eingeholter höherer Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen. Mohrungen, den 12. April 1826.

Königl. Ostpreuß. Landschafts-Direction.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts bei der Stadt Berent gelegene, zur Landrath v. Schulzschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, auf 2700 Rthl. gerichtlich gewürdigte Erbpachtsgrundstück, die Amtsfreiheit genannt, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt werden. Hiezu sind die Licitations-Termine auf

den 14. Juli,
den 16. September und
den 20. November a. c.

von denen der letztere peremtorisch ist, an der hiesigen Gerichtsstätte angesetzt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert sich mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Grundstück spätestens im letzten Termin zu melden und selbige gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen gegen den neuen Acquirenten und die Kaufgeldermasse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen und ein jeder von den Licitations-Bedingungen unterrichtet werden.

Behrent, den 4. Mai 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citation der Creditoren.

In der Provocations-Sache des Bürgers und Schneiders Bernhardt Wierczynski auf Cessio bonorum werden hiedurch sämmtliche unbekannte Gläubiger zur Anmeldung und Verification ihrer an demselben habenden Anforderungen ad terminum

den 30. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst auf dem Rathhause unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben an das dem Schuldner zugehörig gewesene hieselbst sub No. 140. belegene Bürgergrundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Neustadt, den 24. März 1826.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Nachdem über den sämmtlichen Nachlaß der hieselbst verstorbenen separirten Anna Gertrude Hensel geb. May, durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 26. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Störmer und Laverny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 15. März 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 62. Mittwoch, den 17. Mai 1826.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Handlungsdiener Moses Abraham Lichtenheim zu Danzig einen Sohn des jüdischen Staatsbürgers und Kaufmanns Abraham Lewin Lichtenheim zu Danzig, geboren den 17. April 1802, welcher am 19. Mai 1821 mit einem Ausgangs-Passe auf 12 Monate gültig, nach Copenhagen gegangen, seitdem aber weder seinen Eltern noch der Ortsbehörde von seinem Aufenthalt Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Moses Abraham Lichtenheim wird daher aufgefordert ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 22. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Scholz anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Moses Abraham Lichtenheim diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Ritka und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 31. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königlichen Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Johann Gotthilf Gehrke, einen Sohn des Schiffszimmergesellen Johann Jacob Gehrke, geboren zu Danzig am 14. Februar 1803, welcher im Jahre 1823 die Erlaubniß erhalten mit dem Schiffe Nordstern nach Liverpool zu gehen und statt zurück zu kehren, dort von dem Schiffe entwichen ist, ohne seinen Verwandten oder der Ortsobrigkeit von seinem ferneren Aufenthalt Nachricht zu geben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Gotthilf Gehrke wird daher aufgefordert ungesäumt in die Königlich Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 29. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Konopacki anstehenden Termine in dem hiesigem Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Gotthilf Gehrke diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Nitka und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 7. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des 4ten Infanterie-Regiments, des 1sten Bataillons 4ten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 4ten Inf.-Reg., des Füsilier-Bataillons 4ten Inf.-Reg., des 5ten Inf.-Reg., des 1sten Bataillons 5ten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 5ten Inf.-Reg., des Füsilier-Bataillons des 5ten Inf.-Reg., der 2ten Divisions-Garnison-Compagnie, der Garnison-Compagnie 4ten Inf.-Reg., der Garnison-Compagnie 5ten Inf.-Reg., des 1sten (ersten Leib) Husaren-Reg., des 5ten Kürassier-Reg., des 3ten Bataillons 4ten Landwehr-Reg., des 1sten Bat. 5ten Landwehr-Reg., des 2ten Bat. 5ten Landwehr-Reg., des 3ten Bat. 5ten Landwehr-Reg., der 1sten Pionier-Abtheilung, der Verpflegungskasse der 1sten Handwerks-Comp., des 33sten Infanterie-Reg., des 1sten Bataillons 33sten Inf.-Reg., des 2ten Bataillons 33sten Inf.-Reg., der Lazarethkasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig, der Lazarethkasse des combinirten Lazareths zu Elbing, der Lazarethkasse der 3ten Eskadron 1sten Husaren-Reg. zu Preuß. Stargardt, der Lazarethkasse der 4ten Escadron 1sten Husaren-Reg. zu Rosenberg, der Lazarethkasse des 2ten Bataillons 33. Inf.-Reg. zu Stadt Graudenz, der Lazarethkasse des Allgemeinen Garnison-Lazareths zu Veste Graudenz, der Lazarethkasse der 1sten Escadron des 5ten Kürassier-Reg. zu Riesenburg, der Lazarethkasse der 2ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Saalfeldt, der Lazarethkasse der 3ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Osterode, der Lazarethkasse der 4ten Escadron 5ten Kürassier-Reg. zu Dt. Eylau, der Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Graudenz, der Kasernen-Verwaltungs-Commission zu Weichselmünde, der Garnison-Verwaltung zu Danzig, aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1825 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Bentsch auf

den 31. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder

Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die obengenannten Kassen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 31. Januar 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Grund des über das zu Kerbswalde sub Litt C. XXI. No. 51. belegenen Grundstücks zwischen der Wittwe Anna Elisabeth Jacobson geb. Grunau den Thomas Grunauschen Eheleuten und dem Thomas Bernhardt als Verkäufer, und der Kaufmanns- und Rhederfrau Caroline Wilhelmine Eleonora Krautwadel geb. Baehnke als Käuferin unterm 19ten und 23sten Januar 1794. geschlossenen notariellen Kaufkontrakts und des Verlautbarungsattestes vom 28. November 1794. sind ex decreto vom 28. November 1794. 6000 Rthl. rückständige Kaufgelder zu Gunsten der Verkäufer zur Eintragung ins Hypothekenbuch des gedachten verkauften, und resp. verpfändeten Grundstücks notirt, und ist darüber ein Interimsdokument von unterzeichnetem Stadtgericht ausgefertigt worden, bestehend aus dem Duplikat des qu. Kaufkontrakts, dem Verlautbarungs-Atteste und dem Atteste über die erfolgte Notirung der Kaufgelder zur Eintragung ins Hypothekenbuch, letzteres vom 28. November 1794. Bei Regulirung des Hypothekenwesens des qu. Grundstücks sind die qu. Kaufgelder auch ins Hypothekenbuch ex decreto vom 17. Februar 1809. eingetragen worden, ohne daß jedoch darüber weiter ein Dokument ausgefertigt ist.

Ueber das qu. Kapital ist bereits löschungsfähig quittirt, es ist aber das oben erwähnte, den Gläubigern ausgehändigte Interimsdokument angeblich verloren gegangen.

Damit nun mit Löschung der qu. Post im Hypothekenbuche vorgeschritten werden könne, werden auf den Antrag der jetzigen Besitzerin des benannten Grundstücks der Wittwe Wulff alle diejenigen welche an die zu löschende Post und an das darüber ausgestellte Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu machen haben vermeinen, hierdurch aufgefordert sich entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte in dem auf

den 31. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Klebs angesetzten Termin zu melden und ihre Ansprüche anzuführen, widrigenfalls das gedachte Document für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 10. Februar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sonntag, den 7. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Catharinen. Der Bürger und Kaufmann Hr. Martin August Hasse, und Igfr. Henriette Amalia Molkentin. Der Arbeitsmann Friedrich Wilhelm Rautenberg und Igfr. Maria Elisabeth Peters. Der Arbeitsmann Ferdinand Samuel Brendel und Igfr. Anna Caroline Heister.

St. Brigitta. Der Bürger und Kaufmann Hr. Joh Gottfried Theodor Kuhn, und Jgfr. Veronica Agatha Brey.

Carmeliter. Matthias Ksonna, Wittwer, Kanonier von der ersten Divisions-Garnison-Compagnie und Theresia Maria Magdalena Arnhold. Der Bäckergesell Johann Gottlieb Schmidt und Barbara Schiedlicki.

St. Trinitatis. Der Militair Johann Jac. Kienert und Anna Helena Papke.

St. Barbara. Der Eigenthümer in Heubude Jacob Bautzer und Frau Elisab. Kohnke geb. Freymuth. Der Schloßergesell Carl Ferdinand Claassen und Jgfr. Christine Wilhelm. Ritter. Der Matrose Johann Ludwig Rittmeyer und Jgfr. Anna Dorothea Göppert. Der Arbeitsmann Johann Ludwig Gesse und Christine Elisab. Fleischer.

St. Salvator. Der Arbeitsmann Friedrich Wilh. Riffel und Jungfer Dorothea Maria Groß beide in Petershagen wohnhaft.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 13. Mai 1826.

J. W. Domansky, v. Danzig, k. v. Copenhagen, mit Ballast, Galiace, der junge Jacob, 46 N.
K. A. Blauw, v. Workum, k. v. Antwerpen, — Smack, de jonge Auke, 42 N. a. Ordre.
J C. Mewes, v. Teufelsbrück, k. v. Hamburg, mit Stückgut, Kuff, Anna Catharina, 30 N. H. Stobbe
J. J Wolff, v. Elbing, k. v. Pillau, mit Holz, Galiace, Hoffnung, 84 N. a. Ordre, bestimmt n. Bordeaux, hat ein leckes Schiff.

Gesegelt:

Dav. Mainland nach Dublin, Thomas Loekup n. Dumfries, Dav. Klawitter nach Brest, Joh. Ephr. Teschner n. Lissabon mit Holz. Chr. Heinr. Lütcke n. Amsterdam mit Weizen.
Der Wind Nord-Ost.

Gesegelt, den 14. Mai 1826.

Mart. Jac. Köster, nach Petersburg mit Vögel. Ralph Spence nach London, Mark Spraggon nach Londondery, Joh. Heinr. Evers nach Jersey, Fr. Chr. Gerdes nach Bourdeaux, Joh. Jac. Zornow nach Nantes mit Holz.
Der Wind Nord-West.

Angekommen den 15. Mai 1826.

Alb. C. Kirsch, von Danzig, k. v. London, mit Stückgut, Brigg, Minerva, 82 N.
J. Thompson, v. Bridlington, k. v. Copenhagen, mit Ballast, Brigg, the Friends, 123 T. a. Ordre.
R. G. Nieveen, v. Gröningen, k. v. Delfzyl, — Smack, Troost voer Moederloos, 46 N
L. W. Völtz, v. Danzig, k. v. Liverpool, mit Salz, Bark, Henriette. 154 N.
Fr. Hend. Sand, v. Aalborg, k. v. dort, mit Heringe, Sloop, Anna Margaretha, 14 L. H. Lemcke.
Der Wind Nord-West.

In Pillau abgegangen, den 14. Mai 1826.

J. Ballantine, von London, mit Hafer, Brigg, Friendship, 160 L. n. London.

Angekommen den 13. Mai 1826.

J. Hansen, von Eckernförde, k. v. Bergen, mit Heringe, Jacht, Providentia, 34 L. Schmidt.

Den 15 Mai 1826.

J. H. Schütt, von Königsberg, k. v. Bergen, mit Heringe, Sloop, Speculant, 42 L. dito
J. Christensen, v. Aalborg, k. v. Aalborg, dito Jacht, Thetis, 30 L. Lietke.

Zu Memel, den 7. Mai 1826.

Angekommen: F. Hoharst, Concordia. von Sunderland. T. Walcker, Valiant, von London. H. J. Steinorth, Themis, v. Carlshamn. F. Addicks, Vr. Metta, von Braack. H. H. Früsmers, Vr. Elsina, von Hamburg.